



Ref./ FD: Umwelt  
Sachbearbeiter/in: Herr Mühlner  
Aktenzeichen:  
Vorlage Nr.: 2010/0065  
Datum: 30.04.2010

Sichtvermerke:  
Landrat \_\_\_\_\_  
FB-Leiter/in \_\_\_\_\_  
FD-Leiter/in \_\_\_\_\_

## **Mitteilungsvorlage**

**- öffentlich -**

Salzpipeline zur Nordsee?

### **Beratungsfolge:**

<b>TOP</b>	<b>Gremium</b>	<b>am</b>
13	Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport	20.05.2010

### **Mitteilungstext:**

Sachstandsbericht der Verwaltung über die Empfehlungen des Runden Tisches „Gewässerschutz Werra/Weser und Kaliproduktion“

### **Sachverhalt:**

Am 9. Februar 2010 verabschiedete der RUNDE TISCH „Gewässer Werra/Weser und Kaliproduktion“ seine Empfehlungen.

Die 23 Mitglieder sind Vertreterinnen und Vertreter von Anrainerkommunen, Umwelt- und Fischereiverbänden, Bürgerinitiativen, Gewerkschaften, Industrie- und Handelskammer, dem Unternehmen K+S und den Bundesländern Thüringen, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Bremen, sowie dem Bundesumweltministerium.

Die Mitglieder stimmten mit großer Mehrheit ( 20 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen) für eine Systemlösung, die aus Maßnahmen zur Verminderung und Verwertung bestehen unter Ausnutzung aller heute verfügbaren technischen Potenziale und der Entsorgung unvermeidbaren Salzabwassers mittels Fernleitung in die Nordsee an einen ökologisch verträglichen Einleitungspunkt um Oberflächen- und Grundwasser nachhaltig zu entlasten.

Deshalb sollte K+S unverzüglich mit der Planung einer Fernleitung beginnen und ein umsetzbares Konzept bis Ende 2010 vorlegen. Aufgabe der beteiligten Länder sollte es sein, für die rechtliche und politische Umsetzbarkeit des Konzeptes und für ein zügiges Genehmigungsverfahren über Ländergrenzen hinweg Sorge zu tragen.

Das Land Niedersachsen und die Verbände Niedersächsischer Fischer lehnen den Bau einer Fernleitung und die Einleitung in die Weser und in die Nordsee ab. Die ablehnende

Position der Niedersächsischen Landesregierung fußt auf einer entsprechenden Entschließung des Niedersächsischen Landtages vom 20.01.2010.

Auch die Firma K+S lehnt den Bau einer Pipeline in die Nordsee ab.

Angesichts dieser Positionierung erscheint es derzeit ungewiss, wie mit der Empfehlung des Runden Tisches weiter umgegangen wird.

**Anlage/n:**

ohne Anlagen

---

Unterschrift